

Bayern als Zentrum der EU: Zukunftsvisionen für Architektur und Baukultur

Die Bayerische Architektenkammer plädiert für Qualitätswettbewerb in der EU, um Baukultur und Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Die Bedeutung des Bauens im Herzen Europas

Bayern, als geografisches Zentrum der Europäischen Union, ist nicht nur ein Ort mit kulturellen und wirtschaftlichen Schätzen, sondern spielt auch eine zentrale Rolle im Planen und beim Bau in Europa. Mit dem EU-Mittelpunkt seit 2013 im Landkreis Würzburg wird deutlich, wie wichtig dieser Standort für die EU-Regulierung ist.

Berufsanerkennung und Ausbildungsstandards

Die Bayerische Architektenkammer arbeitet eng mit der Bundesarchitektenkammer und dem Architects Council of Europe zusammen, um die Mindeststudiendauer für Architekten auf zehn Semester plus zwei Jahre berufspraktische Tätigkeit anzuheben. Dies betrifft nicht nur das Architekturstudium, sondern auch die Fachrichtungen Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung, die in der Berufsanerkennungsrichtlinie behandelt werden sollen.

Aktuelle Herausforderungen im

Vergaberecht

Ein bedeutendes Anliegen ist die Reform des EU-Vergaberechts. Derzeit sind die Leistungsbilder in den EU-Staaten kaum vergleichbar, was zu unterschiedlichen Anwendungen der Vergabeschwellenwerte führt. Besonders in Deutschland umfasst das Planungsleistungsspektrum häufig die gesamte Projektabwicklung, während in anderen Ländern, wie Frankreich, die Vergabe oft nur Teile des Prozesses umfasst. Um den Wettbewerb fairer und transparenter zu gestalten, ist eine grundlegende Neubewertung der Schwellenwerte dringend erforderlich.

Das Potenzial neuer Projektförderungen

Ein herausragendes Beispiel für innovative Bauprojekte ist die Initiative „Neues Europäisches Bauhaus“, die mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2050 einhergeht. Der Münchener Beitrag „Creating NEBourhoods Together“ wurde aus über 40 Bewerbungen ausgewählt und steht symbolisch für das Bestreben, europäische Städte nachhaltiger und lebenswerter zu gestalten. In diesem Kontext ist die Bayerische Architektenkammer stolz darauf, als assoziierter Partner solchen Projekten beizutragen.

Ein Aufruf zur politischen Teilhabe

Um eine zukunftsfähige Baukultur und faire Arbeitsbedingungen für Architekten zu schaffen, muss die EU-Vergaberichtlinie modernisiert werden. Ein Wettbewerb, der die Qualität über den Preis stellt, könnte eine grundlegende Verbesserung bringen. Die Umsetzung dieser Ideen erfordert jedoch die aktive politische Beteiligung. Die Entscheidungen, die heute in Brüssel getroffen werden, haben unmittelbare Auswirkungen auf die Baulandschaft in Bayern und darüber hinaus.

Fazit: Auf dem Weg zu einem nachhaltigen

Europa

Die Herausforderungen und Chancen im Bereich Bauen und Planen in Bayern sind ein Spiegelbild der umfassenderen Bemühungen um ein nachhaltiges Europa. Die lange Liste an Themen – von der Berufsankennung über das Vergaberecht bis hin zu zukunftssträchtigen Bauprojekten – zeigt, wie wichtig es ist, in diesen Prozessen aktiv teilzuhaben. Letztlich tragen Architekten und Planer eine besondere Verantwortung für das Gemeinwohl und die Entwicklungsziele, die für kommende Generationen von Bedeutung sind.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de